

Einkleidung und Profess 2026

(mit Bildern von der [Internetseite](#) der Schulschwestern)



beim Empfang des Erzbischofs Herwig vor dem Mutterhaus
von links die Postulantinnen Nicole Hennig (Sr. Maria Jana) und Iris Langnickel (Sr. Maria Ines)
Sr. Madlen und Sr. Angelika, die beide für die zeitlichen Gelübde vorgesehen waren,
sowie Sr. Alix und Sr. Helena, die beide die ewigen Gelübde ablegen wollten.

Im Hintergrund der Kirchturm von Auerbach

Aus dem Ordensleben

So emotional waren Einkleidung und Profess bei den Auerbacher Schulschwestern



© Raffael Kurz https://www.nn.de/region/pegnitz/so-emotional-waren-einkleidung-und-profess-bei-den-auerbacher-schulschwestern-rep-1-1.15259411?pnspid=Arl35llQ7ycThkal8YPbTkAV.ko336l0oV9NEfgcb4vKi-BYJ2iSGo8iMg0liT.WESeDeGE1jBg&utm_campaign=20922&utm_source=nl-peg&utm_medium=email

Auerbach - Feierliche Einkleidungszeremonie bei den Schulschwestern von unserer Lieben Frau in Auerbach: Zwei junge Frauen begannen ihren Weg als Novizinnen, vier legten Gelübde ab. Die Veranstaltung wurde von einem besonderen Kirchenoberhaupt geleitet.

Schönstes Wetter begleitete sechs junge Frauen, die am Samstag bei den Schulschwestern von unserer lieben Frau eingekleidet wurden beziehungsweise ihre Profess ablegten. Als Bräute Christi zogen die beiden Postulantinnen Iris Langnickel und Nicole Hennig mit Brautkleid und Blumenstrauß in die Mutterhauskirche ein, als Ordensfrauen verließen sie den Festgottesdienst.



Die beiden Postulantinnen Nicole (links) und Iris zogen mit weißen Brautkleidern in die Kirche ein, um ihr Ordenskleid zu empfangen © Raffael Kurz

Der Eingang zum Mutterhaus war mit einem roten Teppich und Blüten geschmückt, die Fahnen gehisst. Die Festtagskinder und Festgäste versammelten sich wie gewohnt vor der Pforte des Mutterhauses, um Erzbischof Herwig Gössl aus Bamberg zu empfangen. Mit einem Trompetensolo von Lukas Brendel und einem Begrüßungskanon wurde der kirchliche Oberhirte herzlich willkommen geheißen. In kleinen Reimen stellten sich die sechs Schwestern vor. Der Erzbischof und 24 weitere Geistliche, die gar nicht alle im Altarraum Platz hatten, zogen feierlich ein.

Neue Schulschwestern: Neue Namen und Gelübde im Festgottesdienst der Auerbacher Gemeinschaft

Vor der Übergabe der Ordenskleider antworteten die Postulantinnen auf die entsprechende Frage des Erzbischofs: „Ich will das Leben in der Gemeinschaft der Schulschwestern kennenlernen und mich prüfen, ob ich berufen bin, Christus in der Gemeinschaft nachzufolgen.“



Nachdem die jungen Frauen die Schwesterntracht angezogen hatten, kamen sie unter feierlichem Gesang des Schwesternchores erneut in das Gotteshaus. Dieses Mal trugen sie stolz das schwarze Ordenskleid und den weißen Schleier der Novizinnen.



Die beiden Neueingekleideten mit Erzbischof *Herwig*

Der Erzbischof übergab ihnen das Stundenbuch und den Rosenkranz sowie eine brennende Kerze: „Gehen Sie Christus entgegen, damit er sie wachend vorfindet“, erklärte er. Anschließend erhielten die Schwestern ihre neuen Namen: Iris Langnickel heißt jetzt Schwester Maria Ines, Nicole Hennig wird nun Schwester Maria Jana genannt.

Das Versprechen der Schwestern habe Lebensrelevanz, bemerkte Erzbischof Gössl in seiner Predigt. Die Einkleidung markiere den Beginn eines neuen Weges und sei wie eine Verlobung mit Christus. „In einer Zeit der Gottvergessenheit soll ihr Beispiel die Menschen anspornen“, erklärte er.

Nach der Predigt traten die beiden Novizinnen Sr. Angelika Drayß und Sr. Madlen Böhme vor und bekundeten ihre Bereitschaft, Christus noch enger nachzufolgen. Sr. Angelika ist Lehrerin für Mathematik und katholische Religion an der Realschule, Sr. Madlen wird eine Lehre als zahnmedizinische Assistentin beginnen. Beide Frauen legten einzeln und mit fester Stimme die zeitlichen Gelübde ab, wobei ihre Hände in denen der Generaloberin Sr. Metoda ruhten.



Sie versprachen für drei Jahre Armut, Keuschheit und Gehorsam und tauschten den weißen Schleier gegen den schwarzen Schleier. „Nehmen Sie den Schleier entgegen als Zeichen, dass Sie Christus gehören und sich dem Dienst an einer Kirche verpflichten.“ Die Neuprofessinnen erhielten auch die Ordensregel.

Silberner Ring und Professkränzchen für die ewigen Gelübde bei den Auerbacher Schulschwestern

Des Weiteren legten Sr. Alix Höller und Sr. Helena Bosse ihre ewigen Gelübde ab. Sr. Alix ist Zahnärztin von Beruf und wird ab nächstem Jahr in der hiesigen klösterlichen Zahnarztpraxis arbeiten. Sr. Helena ist Psychologin von Beruf und wird in der Filiale in Maria Schutz zur Pilgerbetreuung eingesetzt. Beide Ordensfrauen

baten Gott um die Gnade, Christus, dem Bräutigam, nachfolgen zu dürfen. Als Zeichen der völligen Hingabe an Gott lagen Sr. Alix und Sr. Helena auf dem Boden des Altarraumes, während die Allerheiligenlitanei gesungen wurde.



Provinzoberin Sr. Theresia Haushaler steckte Sr. Alix Höller das Professkränzchen auf ihren Schleier. Sr. Helena (links) legte ebenfalls ihre ewige Profess ab

Der Erzbischof steckte den Neuprofessinnen einen silbernen Ring mit Christussymbol als Zeichen der ewigen Zugehörigkeit zu Christus an den Finger und überreichte ihnen das Professkränzchen. Danach leitete der Bischof die Eucharistiefeier.



Der Schwesternchor unter der Leitung von Kantor Jürgen Lindner umrahmte die Kommunion musikalisch.



Im Anschluss luden die Schwestern zur weltlichen Feier in die Schulturnhalle ein.



<https://schulschwestern-auerbach.de/>